

Grünes Licht für weiß-roten Bulli

Initiatoren des Bürgerbusvereins präsentieren erste Haltestelle / Startschuss fällt am 12. Mai

Von Pauline Apelt und Pia Schuler

WARENDORF. „Die Leute freuen sich, werden beweglicher und mobiler. So erreichen vor allem ältere Menschen eine höhere Lebensqualität“, erzählte Klaus Artmann, erster Vorsitzender des Bürgerbusvereins Warendorf-Nord. Mit Vorfreude und Begeisterung kündigte er gestern die erste Fahrt des

»So erreichen vor allem ältere Menschen eine höhere Lebensqualität.«

Klaus Artmann

Bürgerbusses am 12. Mai an. Der Bus startet an der Deula um 8.33 Uhr und passiert 23 Haltestellen in Norden sowie auch im Zentrum der Stadt.

Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde gestern die erste neue Haltestelle an der Ecke Hasenkamp / in der Brinke aufgestellt. Für einen sichereren Halt des Haltestellenschildes sorgten Laurenz Austermann und Hermann Strohbücker.

Der weiß-rote PKW, ohne den das Projekt nicht starten kann, wird zwischen dem 28. April und dem 2. Mai startbereit sein, muss vorher aber noch mit Werbung beklebt werden. Er wird sündlich mit einem festen Fahrplan fahren, Stopps „vor der eigenen Haustür“ sind deswegen nicht vorgesehen.

Auch die Schulzeiten wurden nicht mit in den Fahrplan aufgenommen, da die Schüler entweder in gesonderten Schulbussen fahren oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Auf Anfrage einiger älteren Menschen wird der Bürgerbus am Friedhof halten. Der Bürgerbus wird in Kooperation mit dem RVM fahren, von dem er auch die Konzession bekam.



Ein Meilenstein: Stolz präsentieren Norbert Richter, Klaus Artmann, Laurenz Austermann, Hermann Strohbücker und Bernd Voss (v. l.) die neue Haltestelle an der Ecke Hasenkamp / In der Brinke auf.

Foto: Schuler

Stichwort: Bürgerbus

Der Warendorfer Bürgerbus ist eine Hilfe für Menschen ohne Führerschein oder Auto. Er kann acht Fahrgäste auf seiner Route mitnehmen, die an der Deula startet und in den Warendorfer Norden führt, vorbei am Krankenhaus, dem Eichenhof, der Galitzinpassage und vielen weiteren Stationen bis hin

zum Warendorfer Bahnhof, wo die Fahrgäste des Bürgerbuses Anschlusszüge- und Busse erreichen können. Da die Stadt Warendorf sich einen zusätzlichen Bus für den Nordteil der Stadt nicht leisten kann, wird der Bürgerbus als Bürgerinitiative gestartet. Er wird von 35 ehrenamtlichen Fahrern gefahren,

die einen normalen Führerschein besitzen und sich mehreren Gesundheitschecks unterziehen mussten. Sie alle freuen sich schon auf die bevorstehende Zeit als Fahrer für die Warendorfer Bevölkerung und sind neugierig auf die hoffentlich gute Resonanz der Mitfahrenden.